

Das Fest der Grünen Eichen in Le Chesnay-Rocquencourt

Am Freitag, den 9. September fuhren 23 Mitglieder des Freundeskreises Heppenheim-Le Chesnay mit dem Bus in die Heppenheimer Partnerstadt Le Chesnay-Rocquencourt. Bürgermeister Raier Burelbach und Stadtrat Steffen Guggenberger folgten mit dem Auto. Bei ihrer Ankunft wurden die Gäste im Clubhaus von Vertretern der Stadt Le Chesnay und dem Vorsitzenden des dortigen Partnerschaftsvereins, Jean-Michel Prats, empfangen. Die meisten Gäste und Gastgeber kannten sich bereits und freuten sich über das Wiedersehen.

Am Samstagmorgen ging es frühzeitig mit dem Bus in das nahe bei Paris gelegene Meudon. Zunächst besichtigte die deutsch-französische Gruppe das „Maison Wagner“. Hier hatten Richard Wagner und seine Frau Minna 1841 auf der Flucht vor seinen Gläubigern in Paris eine kleine Wohnung gemietet. Wagner beschäftigte sich unter dem Eindruck einer stürmischen Seefahrt mit dem Thema des „Fliegenden Holländers“. In nur 7 Wochen schrieb er die Partitur. 1843 wurde die Oper in Dresden uraufgeführt.

Die Hausbesitzerin, die Autorin Agnès Soulez-Larivière, berichtete, wie sie und ihr Ehemann das Haus erwarben und unter dem Eindruck des „Fliegenden Holländers“ 1993 von dem bekannten Architekten Jacques-Emile Lecaron nach ihren Vorstellungen als ein „Haus wie ein Boot“ umgestalten ließen. Lediglich die Fassade zur Straße hin blieb erhalten. Die Besucher/innen waren sehr beeindruckt. Anschließend führte Agnès zusammen mit Maria Sakote, Präsidentin des Meudoner Partnerschaftsvereins „Baguette et Bretzel“ die Gruppe zu weiteren Sehenswürdigkeiten Meudons. Bemerkenswert sind die Reste des „Alten Schlosses“, das Sitz des ältesten Sohnes von Ludwig dem 14. war. Nachdem es 1795 abgebrannte, wurde die Ruine zugeschüttet und mit einer 12 Meter hohen Mauer abgesichert. Neben dem alten Schloss wurde ab 1706 das „Neue Schloss“ erbaut und 1871 während des deutsch-französischen Krieges zerstört. Seit dem Jahr 1876 befindet sich auf den Ruinen des „Neuen Schlosses“ ein Nebengebäude des Pariser Observatoriums, das allerdings nicht besucht werden konnte.

Nach dem Mittagessen im gemütlichen Restaurant „La Mare aux Canards“ ging es zum Rodin Museum. Neben dem bekannten Rodin Museum in Paris gibt es auch dieses ehemalige Wohnhaus von Auguste Rodin (1840 - 1917), die „Villa des Brillants“, die Rodin 1895 erwarb. Hier ist auch im Park unter der bekannten

Skulptur des „Denkers“ sein Grab. Bemerkenswert ist Rodins Sammlung von antiken und mittelalterlichen Skulpturen. Das Museum zeigt viele Studien der berühmtesten Werke Rodins in unterschiedlichen Stadien ihrer Entstehung.

Voller neuer Eindrücke kehrte die Gruppe zurück nach Le Chesnay. Ab 20.30 gab es ein Konzert - vorwiegend mit Rockmusik - der Gruppe „Téléhomme, Tribute Téléphone“, gefolgt von einem prächtigen Feuerwerk.

Am Sonntagmorgen strahlte die Sonne und Gäste und Gastgeber hatten den Vormittag zur freien Verfügung. Etliche besuchten den berühmten Markt von Versailles. Ab 12.00 Uhr fand die traditionelle „Traubenernte“ durch Schulkinder am „Rond Point d'Heppenheim“ statt. Richard Delepierre, der Bürgermeister der Stadt Le Chesnay-Rocquencourt, begrüßte die Gäste und dankte den Präsidenten der Partnerschaftsvereine, Helmut Bechtel und Jean-Michel Prats. Er dankte besonders auch den Gastfamilien und den Heppenheimern für den freundlichen Empfang am Weinmarkt. Gegenseitige Besuche und Austausch fördern die Freundschaft und das Verständnis füreinander. Nach seiner kurzen Ansprache folgte das Mittagessen im Restaurant „Les Chênes Verts“. Richard Delepierre dankte dem Küchen- und Servicepersonal, das ein leckeres Essen zubereitet hatte.

Nach dem Essen bedankte sich Bürgermeister Rainer Burelbach bei den Gastgebern und lobte die Stadt Le Chesnay, besonders die schönen Anlagen. Die Bürgerinnen und Bürger seien Botschafter ehrenhalber, und so ist die Städtepartnerschaft eine fast 50jährige Erfolgsgeschichte.

Helmut Bechtel dankte für die Gastfreundschaft. Auch wenn er nicht französisch spräche, schätze er die französische Lebensweise sehr. Christoph Rittersberger übersetzte in gewohnt perfekter Weise. Es wäre nötig, dass auch die junge Generation sich mehr in der Städtepartnerschaft engagiert. Auch Jean-Michel Prats und Steffen Gugenberger sprachen Grußworte. Rainer Burelbach überreichte Richard Delepierre einen Geschenkkorb mit Odenwälder Spezialitäten. Jean-Michel Prats bedachte den Partnerschaftsverein mit Geschenken. Er freut sich auf das Wiedersehen beim Heppenheimer Nikolausmarkt im Dezember.

Danach musste mit schwerem Herzen Abschied genommen werden. Viele wären gerne noch geblieben um sich mit alten und neuen Freunden auszutauschen.